

# Praxisbeispiel Qualitätsmerkmal »Freizeitangebote«

Der Schulklub der Oberschule Brand-Erbisdorf



**PRAXISPOOL  
GANZTAGSANGEBOTE**

Impulse und Anregungen zur Umsetzung  
des Qualitätsrahmens Ganztagsangebote

# Von der einfachen Beaufsichtigung zum bestbesuchten GTA

Mit Einsatz für den Erhalt und die Neugestaltung des Schulklubs

## ÜBERBLICK

### Schule:

Oberschule  
Brand-Erbisdorf

### Schulträger:

Stadt Brand-Erbisdorf

### Schulleitung:

Frau Martina Kilian  
Frau Ines Lehmann (StV)

### GTA-Koordination:

Frau Christiane Schmidt

### Schulklubleitung:

Frau Mandy Baldauf-Rothe

### Ganztagsschulform:

offene Form

### Schülerzahl:

503 Schüler/-innen (3,5-zügig)

### Personal:

- 37 Lehrkräfte
- 1 Schulsozialarbeiterin
- Lehreraufsicht
- Schülerpaten/-innen
- Praktikanten/-innen

## KONTAKT

### Anschrift:

August-Bebel-Straße 28  
09618 Brand-Erbisdorf

**Telefon:** 037322 5760

**E-Mail:** [mkilian.osbed@freenet.de](mailto:mkilian.osbed@freenet.de)  
(Schulleitung)  
[sekretariat.osbed@stadt-brand-erbisdorf.de](mailto:sekretariat.osbed@stadt-brand-erbisdorf.de)  
(Sekretariat)

### Homepage:

[www.sachsen.schule/~ms-brand-erbisdorf/](http://www.sachsen.schule/~ms-brand-erbisdorf/)



Schattenspiele: Schülerinnen und Schüler lassen ihrer Kreativität bei der Wandgestaltung des Schulklubs freien Lauf.

Der Schulklub war ursprünglich anders, als man ihn jetzt sehen und erleben kann, stellt Schulleiterin Frau Kilian einleitend fest. Zwar bestand dieses Angebot bereits bevor sie 2010 an die Schule kam, doch tendierte man nach einer Gesprächsrunde mit der damaligen Schulklubleitung und dem Schülerrat dazu, den Schulklub zu schließen. Die Kinder und Jugendlichen fühlten sich im Klub nicht richtig wohl. Mit einem letzten Reset-Versuch sollte der Neustart des Ganztagsangebots Schulklub doch noch gelingen. Frau Kilian berichtet von Umfragen unter den Schülerinnen und Schülern und unter den Eltern und meint »daraufhin haben wir eigentlich vom Punkt 0 angefangen, erst mal herauszufinden, was sie interessieren würde...«. Auch ein Wechsel des Kooperationspartners war nötig, um den gemeinsam erarbeiteten Wünschen gerecht zu werden. Seitdem erfolgt die Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Berufsausbildungsförderverein. Gemeinsam mit der GTA-Koordinatorin Frau Schmidt, der Schulklubleitung und Vertreterinnen und Vertretern des Schülerrates gelang eine konzeptionelle Neuausrichtung. Die neu gewonnene Schulklubleiterin Frau Baldauf-Rothe bringt sich ergänzend in das bestehende Konzept ein. Sie öffnet den Schulklub täglich: Montag bis Donnerstag 11:00-15:30 und freitags 11:00-14:45 Uhr. Eine Frühbetreuung wird täglich ab 06:30 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn durch die Schulsozialarbeiterin und eine beaufsichtigende Lehrperson ermöglicht.

Mit dem Ausbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung konnten die neuen Räumlichkeiten – bestehend aus drei mittelgroßen Zimmern und einer Küche – geschaffen werden, in deren Mitgestaltung die Schülerinnen und Schüler von vornherein einbezogen wurden. Die Einrichtung lädt zum Basteln, Spielen und Entspannen, genauso wie zur Aktivität an der Indoor-Tischtennisplatte ein. Bei schönem Wetter halten sich die Schulklubteilnehmerinnen und -teilnehmer bevorzugt im weitläufigen Außengelände auf und nutzen u.a. den Bolzplatz, die Basketballanlage oder das grüne Klassenzimmer. Computer gibt es im Schulklub seit 2011 nicht mehr, denn es war der ausdrückliche Wunsch der Schülerinnen und Schüler, sich mehr miteinander zu beschäftigen und miteinander Zeit zu verbringen.

Angebote werden überwiegend durch die Schulklubleiterin, ältere Schülerinnen und Schüler, die freiwillige Patenschaften für jüngere übernommen haben, oder Praktikantinnen und Praktikanten initiiert und gelenkt. An den Nachmittagen ist außerdem oft die Schulsozialarbeiterin vor Ort und bringt sich in die Angebotsgestaltung ein. Gelegentlich gibt es kleine »Events«, wie das Plätzchenbacken in der Adventszeit oder schulinterne Bastelwettbewerbe. Einmal im Jahr findet zudem das Projekt »Total genial – wir sind sozial« statt, in welchem besonders zurückhaltende und sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler in Form eines erlebnispädagogischen Outdoor-Trainings in ihrer Sozialkompetenz gestärkt werden sollen. Die Teilnahme an den Angeboten ist keine Pflicht. Wer sich lieber im Stillen beschäftigt, kann beispielsweise auf eine Auswahl an Zeitschriften zurückgreifen. »Aber wir haben schon festgestellt, dass die Schüler doch relativ viel Input brauchen«, so die Schulleiterin.

Insgesamt nutzen ca. 80 Schülerinnen und Schüler (vorwiegend Klassenstufen 5 und 6) regelmäßig den Schulklub, 25 bis 30 davon kommen täglich. Aus dieser Stammgruppe, wurden ca. fünf Schülerinnen und Schüler gewählt, die den Schulklubrat bilden und gemeinsam darüber entscheiden, was wann im Schulklub gemacht werden soll. Sie kreieren und planen neue Aktionen. Es wird diskutiert, ob Dinge neu angeschafft werden müssen und besprochen, wo Probleme im Miteinander liegen. Schulkubleiterin und Schulsozialarbeiterin werden ganz selbstverständlich in alle Belange der Schule eingebunden. Man trifft sich in Dienstberatungen, zur Weihnachtsfeier und nimmt gemeinsam an pädagogischen Fortbildungen teil.

### Motivation und pädagogische Absicht

Gemäß dem Leitbild der Schule »Gemeinsam lernen und als Persönlichkeit stark werden« sind die Ziele, Stärken der Schülerinnen und Schüler zu entdecken und zu fördern. Genauso wie die Identifikation mit der Schule gewollt ist, sollen sich die Schülerinnen und Schüler im Schulklub mit ihren Interessen und Bedürfnissen wiederfinden. Es ist ein Ort, um gemeinsam Normen auszuhandeln und umzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und Zuspruch oder Hilfe zu erhalten. Darüber hinaus bietet das niederschwellige Angebot besonders für die Lernenden der fünften und sechsten Klassen gute Anschlussmöglichkeit an die bisher gewohnte Hortbetreuung. 70% der Schülerinnen und Schüler haben lange Anfahrtswege und sind mit dem Bus bereits ab 06:30 Uhr vor Ort. Im Schulklub finden sie einen warmen und sicheren Aufenthaltsort, um die Zeit vor und nach dem Unterricht entsprechend der Busfahrzeiten zu überbrücken.

### Erfolgsfaktoren

- **Personal:** »Am allerwichtigsten ist das Personal. Man muss ein bisschen Geduld haben, bis man die richtigen Leute findet. Wir haben da auch eine Weile gesucht. Es muss die Chemie stimmen, man muss auch pädagogisch an einem Strang ziehen«, so die Schulleiterin.
- **Kontakte:** Für die Gewinnung eines neuen Kooperationspartners wurde der bestehende Kontakt zum Berufsausbildungsförderverein genutzt. Mit diesem hatte man bereits positive Erfahrung im Rahmen der Berufsorientierung gesammelt. Auch persönlich bekannt war die derzeitige Schulkubleiterin, da sie u.a. durch die Leitung einer Tanzgruppe und andere Unterstützungsleistungen mit hohem Engagement vielseitig in die Schule eingebunden war.
- **Räume:** »Der Vorteil ist wirklich, dass es sich um eher kleinere Räume handelt, wo man auch mal eine Ecke für sich hat. Es ist schon ruhiger und entspannter als in einem normalen Klassenzimmer«, so Frau Kilian. Ihrer Erfahrung nach bedarf es bei der Raumsuche häufig viel Improvisation und Kreativität.
- **Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler:** Wichtig sei hier, den Schülerinnen und Schülern nichts aufzusetzen, sondern sie in die Entscheidungen über Angebot und Materialien einzubeziehen. Hin und wieder sollte überprüft werden, ob das Angebot noch zur nachrückenden Schülergeneration passt oder ggf. angepasst werden muss.
- **Geduld:** »Es ist schwierig, Empfehlungen auszusprechen, weil wirklich jede Schule andere Gegebenheiten hat, aber man muss das Stück für Stück angehen und schauen, wer am besten dabei helfen kann«, rät die Schulleiterin.
- **Eigeninitiative:** Beim Ausbau der ehem. Hausmeisterwohnung war viel Engagement und Eigeninitiative nötig. Unterstützung erhielt die Schule durch den Berufsausbildungsförderverein, Eltern, Schülerinnen bzw. Schüler und Lehrerinnen und Lehrer z.B. beim Malern und Einrichten der neuen Räumlichkeiten. Für die Neugestaltung ließ sich Frau Kilian u.a. durch Hospitationen in Mittweida und Stauchitz inspirieren, betont jedoch, dass eine Anpassung auf die eigene Schule unerlässlich ist.

Eine aktuelle Herausforderung stellt die seit Jahren zunehmende Schülerzahl dar. So kommt der Schulklub hinsichtlich der räumlichen Kapazität an seine Grenzen. Der Versuch, auf anliegende Klassenzimmer auszuweichen, stellte sich als ungeeignet heraus.

### Fazit

»Überlegt mal... geschlossen ist alles schnell, aber wiederaufgebaut, das ist eher schwierig.«  
(Frau Kilian zum Schülerrat kurz vor einer drohenden Schließung des Schulklubs)

## HISTORIE UND ENTWICKLUNG

**2008**

Schulklub vorhanden, jedoch ausbaufähig

**2010**

Wechsel der Schulleitung

**2011**

Schulklub steht kurz vor der Schließung

**Schuljahr 2011/2012**

neue Kooperation,  
Konzeption und Räumlichkeiten

**2012**

bis heute »bestbesuchtes«  
Angebot innerhalb des Ganztags

## MATERIAL

### GTA-Konzeption

exemplarische Wochenübersicht

Artikel Bundesministerium  
für Bildung und Forschung



Artikel Servicestelle Ganztagsangebote



Stand: November 2019

**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus  
Carolaplatz 1, 01097 Dresden  
Bürgertelefon: +49 351 56465122  
E-Mail: buerger@bildung.sachsen.de  
www.bildung.sachsen.de  
www.bildung.sachsen.de/blog  
Twitter: @Bildung\_Sachsen  
Facebook: @SMKsachsen  
Instagram: smksachsen  
YouTube: SMKsachsen

**Fotos:**

Oberschule  
Brand-Erbisdorf

**Gestaltung:**

Hi Agentur e.K.

**Druck:**

Digitaldruckerei Schleppers GmbH

**Redaktionsschluss:**

November 2020

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.